

Erzbischöflicher Schulfonds

Der Erzbischöfliche Schulfonds Köln ist eine Anstalt öffentlichen Rechts und wurde im Jahr 2014 errichtet. Anlass war die Übertragung von Teilen des Vermögens zweier Fonds des Landes Nordrhein-Westfalen an das Erzbistum Köln. Diese erfolgte zur abschließenden Klärung von Eigentumsverhältnissen an Vermögensgütern des Jesuitenordens, die im 18. Jahrhundert in Schul- und Studienfonds übergeben worden waren. 40 Prozent dieses Sondervermögens wurden an den Erzbischöflichen Schulfonds übertragen, 60 Prozent flossen in den Landeshaushalt.

Zweck des Erzbischöflichen Schulfonds Köln ist die Förderung der Bildung und Erziehung von Jugendlichen zu christlicher Lebensgestaltung. Dazu fördert der Fonds Erzbischöfliche Schulen und katholische Schulen in freier Trägerschaft im Erzbistum Köln.

Vermögen und Bewertungsverfahren

Insgesamt wurde dem Erzbischöflichen Schulfonds mit Errichtung ein Vermögen von rund 17,1 Mio. Euro übertragen. Der Fonds hat im Rumpfgeschäftsjahr sieben landwirtschaftliche Höfe, ein Mehrfamilienhaus und ein Baugrundstück übernommen. In der Eröffnungsbilanz wurden die Grundstücke und Gebäude mangels vorhandener Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten mit vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet.

Zugeflossene Barmittel in Höhe von 14 Mio. Euro wurden im Errichtungsjahr des Schulfonds in Wertpapieren angelegt. Das übrige Kapital entfällt im Wesentlichen auf Guthaben bei Kreditinstituten im Umlaufvermögen.

Bilanz Aktiva

TEUR	2019	2018
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.540,9	1.324,1
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	1.239,1
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.019,9	14.019,9
	17.560,7	16.583,0
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,8	0,0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.434,2	1.402,3
	6.436,0	1.402,3
C. Umlaufvermögen	5,2	0,0
Bilanzsumme	24.001,9	17.985,3

Bilanz Passiva

TEUR	2019	2018
A. Eigenkapital		
I. Übertragenes Kapital	17.062,8	17.062,8
II. Ergebnisrücklage	680,2	319,8
III. Jahresüberschuss	4.860,6	360,3
	22.603,7	17.743,0
B. Rückstellungen	19,5	30,8
C. Verbindlichkeiten		
1. Lieferungen und Leistungen	65,1	202,2
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.304,1	1,4
	1.369,1	203,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9,7	7,8
Bilanzsumme	24.001,9	17.985,3

Entwicklung im Jahr 2019

Die Erträge des Schulfonds lagen im Wirtschaftsjahr 2019 bei rund 4,8 Mio. Euro und haben sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis verzehnfacht. Dies geht vor allem auf Einmaleffekte durch Verkäufe von Liegenschaften zurück. Die erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von rund 0,1 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus Pacht- und Mietverträgen und konnten gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Prozent gesteigert werden. Darüber hinaus wurden außerordentliche Zins- und ähnliche Erträge in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro erwirtschaftet, die aus Vertragsstrafen resultieren.

Den Erträgen des Erzbischöflichen Schulfonds stehen Personalaufwendungen für den Geschäftsführer sowie sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber, unter anderem für Anwaltskosten, Wirtschaftsprüfungskosten, Versicherung und Gebäudewirtschaft.

Die Personalaufwendungen sanken im Vergleich zum Jahr 2018 um fast 30 Prozent. Der Grund hierfür ist eine neue Personalstruktur seit der zweiten Jahreshälfte 2019. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Grund dafür sind vor allem deutlich niedrigere Prozesskosten.

Der Neubau eines Zehn-Parteien-Mietwohnhauses in Düsseldorf-Gerresheim konnte in der zweiten Jahreshälfte 2019 erfolgreich abgeschlossen und von den ersten Mietern bezogen werden. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf 2,6 Mio. Euro, wovon im Wirtschaftsjahr 2018 bereits rund 1,1 Mio. Euro investiert wurden.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Erträge, insbesondere der außerordentlichen Einmaleffekte, und gleichzeitig gesunkener Aufwendungen schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 4,9 Mio. Euro.

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Schulfonds wurde durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Ergebnisrechnung Erzbischöflicher Schulfonds

<i>TEUR</i>	2019	2018
Umsatzerlöse	86,6	82,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.662,3	388,9
Erträge	4.748,9	471,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1,8	0,5
Personalaufwand	30,6	44,2
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	33,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53,2	65,1
Aufwendungen	118,6	109,8
Zwischenergebnis	4.630,3	361,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231,3	0,1
Sonstige Steuern	0,9	1,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.860,6	360,3